

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Juniorwahlen 2003 — Demokratische und politische Bildung im Land Bremen fördern**

Laut Shell-Studie 2000 interessieren sich in den neuen Ländern nur noch 35 % der 15- bis 24-jährigen für Politik. 1997 waren es immerhin noch 50 %. Im Westen blieb die Zahl zwar konstant, das aber auf niedrigem Niveau — bei 45 %. Wahlforscher haben festgestellt, dass die „Partei der Nichtwähler“ bei den Jüngeren besonders stark vertreten ist. Ein geeignetes Instrument um der Politikverdrossenheit entgegenzuwirken ist die so genannte Juniorwahl.

Ziel der Juniorwahl ist es, einen Beitrag zur politischen Bildung von Jugendlichen zu leisten. Das Teilnehmen an demokratischen Prozessen soll zur Selbstverständlichkeit werden. Bei der Juniorwahl werden im Schulunterricht symbolische Wahlen inhaltlich vorbereitet. Es geht um das Üben und Erleben von Demokratie. Dafür stehen zahlreiche Unterrichtsvorschläge zur Verfügung, die von einem Experten-Team entwickelt wurden und die sich vor allem mit der Vermittlung von Demokratieverständnis beschäftigen. Der Höhepunkt liegt in einer symbolischen Wahl — der Juniorwahl — durchgeführt an originalen elektronischen Wahlgeräten — dem Wahlmedium der Zukunft.

In den USA existieren langjährige Erfahrungen mit dem vergleichbaren Bildungsprojekt Kids Voting, das dort seit über zehn Jahren an nunmehr 6.000 Schulen mit 5 Millionen Schülerinnen und Schülern sehr erfolgreich umgesetzt wird. Bereits durchgeführte wissenschaftliche Untersuchungen aus den USA beweisen, dass das Interesse am politischen Geschehen bei der jüngeren Generation steigt, dass das Thema in die Familien hineingetragen wird und sogar die Wahlbeteiligung der Elterngeneration steigt.

Derzeit haben Baden-Württemberg und Berlin gute Erfahrungen mit der Juniorwahl gesammelt. Gegenwärtig ist die erste bundesweite Juniorwahl zur Bundestagswahl 2002 in Vorbereitung, dann als Europas erste Internetwahl mit 1.000 Schulen.

Das Land Bremen sollte offensiv Juniorwahlen im Hinblick auf die Bürgerschaftswahl im Jahr 2003 initiieren.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

- zur Landtagswahl 2003 im Land Bremen Juniorwahlen durchzuführen.
- gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Unterrichtsmaterial für dieses Projekt bereitzustellen und allen interessierten Schulen zur Verfügung zu stellen, dabei sind die Möglichkeiten für den Einsatz von Multimedia und Internet einzubeziehen.
- die Juniorwahlen wissenschaftlich begleiten zu lassen und die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Anja Stahmann, Dr. Kuhn,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen